

Führungskräfte nutzen den Blickwechsel®

Unser Programm „Blickwechsel®“ läuft jetzt im fünften Jahr. Das Besondere an *Blickwechsel®* ist, dass die Teilnehmenden ein sehr individuelles Lernthema entwickeln, das sich wie ein roter Faden durch den gesamten Lernprozess zieht. „Was wir jetzt hier im Auswertungsworkshop erarbeitet haben, das haben wir auch schon in zahlreichen Seminaren gehört. Aber jetzt habe ich es verstanden, weil ich es erlebt habe“, so ein Bereichsleiter beim Anschlusscoaching nach der Praxiswoche in einer sozialen Einrichtung.

Azubi-Projekte weiterhin beliebt

Auch unsere Angebote für Azubis, die unter dem Label „Key - Schlüsselerfahrungen für Auszubildende“ laufen, sind weiterhin gefragt. Alle bisherigen Unternehmen arbeiten auch zukünftig mit uns zusammen. Mit den Automobilzulieferern BERU aus Ludwigsburg und Bader aus Göppingen sowie dem Energiedienst Holding AG Rheinfelden/Laufenburg sind drei neue Unternehmen in das Programm eingestiegen. Dies zeigt uns, dass auch in der Ausbildung Werteorientierung und Sozialkompetenz wichtige Komponenten für die Zusammenarbeit geworden sind.

mehrwert im Portrait

Wir begleiten Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende sowie Führungskräfte bei ungewöhnlichen und emotionalen Erfahrungen in sozialen Einrichtungen. Für kurze Zeit unterbrechen sie Arbeit oder Ausbildung, um in eine andere Lebenswelt „einzutauchen“. Dabei werden sowohl personale als auch soziale Kompetenzen nachhaltig gefördert. Seit Gründung (2000) der Agentur haben rund 6000 Menschen von unserer Arbeit profitiert.

mehrwert gGmbH

Agentur für Soziales Lernen
Fritz-Elsas-Straße 40
70174 Stuttgart

Telefon: 0711-123 757-35
Fax: 0711-672477-90
E-Mail: info@agentur-mehrwert.de
Homepage: www.agentur-mehrwert.de



Das Team:

■ Gabriele Bartsch (Geschäftsführung), Susanne Buck-Zehr (Sekretariat), Wolfram Keppler, Ariane Korth und Jürgen Ripplinger.

Die Agentur:

■ Die Agentur wurde im April 2000 gegründet. Ihre Wurzeln liegen in Kirche und Diakonie in Württemberg. *mehrwert* ist Träger des renommierten Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung und „Ausgewählter Ort“ im Wettbewerb „Land der Ideen“.

Die Gesellschafter:

- Diakonisches Werk Württemberg
- Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens

Die Netzwerke:

- Diakonisches Werk Württemberg
- upj-Netzwerk
- Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik

Diakonie



Danke!

■ Wir danken der Robert Bosch Stiftung, dem Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens sowie den Firmen BASF, TRUMPF, Kärcher und Kienbaum.

Robert Bosch Stiftung

Einblicke 2008

Neues von *mehrwert*

Liebe Leserin, lieber Leser,

kann man Sozialkompetenz lernen? Ja, aber nicht aus Büchern, sondern am besten in der Begegnung mit anderen Menschen. Das allein reicht aber nicht aus. Es braucht dazu auch die Reflexion über das, was ich von Menschen erfahren habe, die benachteiligt sind, betreut werden



und Unterstützung brauchen. Dabei kann ich erkennen, wer ich selbst bin. Es zeigt mir auch, dass ich den anderen brauche und der andere mich. Diese Erfahrungen machen im Rahmen des von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projektes *Do it!* Studierende an mehreren Hochschulen in ganz Deutschland (mehr dazu im Innenteil). Sie machen im besten Sinne *Erfahrungen, auf die es ankommt*.

Wir grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2008. Arbeiten Sie weiterhin mit uns zusammen und empfehlen Sie uns weiter.

*Gabriele Bartsch, Susanne Buck-Zehr,
Wolfram Keppler, Ariane Korth, Jürgen Ripplinger*

*Erfahrungen,
auf die es ankommt*

Erfolgreiche Beratung und Begleitung: Schulen fragen unsere Angebote nach

Auch im Jahr 2007 haben wir zahlreiche Schulen bei Schulentwicklung und Projektmanagement zum sozialen Lernen unterstützt. Unsere Aktivitäten haben einen Beitrag dazu geleistet, dass sich das Thema Soziales Lernen in Realschulen etabliert. Besonders freut uns auch der Preis, den das Kultusministerium Baden-Württemberg jetzt von der Carl Bertelsmann Stiftung für das Programm Themenorientierte Projekte Soziales Engagement (TOP SE) erhält. Erfreulicherweise haben der Stifterverband zur Förderung Sozialen Lernens, das Realschulreferat und die Firma TRUMPF ein **Förderprogramm für die nächsten drei Jahre** aufgelegt. Gemeinsam übernehmen sie unsere Kosten für Fortbildungen und Beratungen zur Umsetzung von TOP SE an Realschulen.

Alle Schulen, die Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Vorhaben zum sozialen Lernen brauchen, können sich gerne an uns wenden.

Unter dem Stichwort „Triolog“ haben wir in Pforzheim ein erfolgreiches Pilotprojekt mit auf den Weg gebracht. Führungskräfte aus Schule, Wirtschaft und Verwaltung tauschen sich aus und bilden regionale Netzwerke. Daraus entsteht ein gemeinsames Engagement, beispielsweise für die Kompetenzorientierung bei Schülern und den Übergang Schule-Beruf.

Do it! - Service Learning für Studierende: Ein Programm wird zur Marke

Wir freuen uns, dass einige *Do it!*-Projekte auch nach Ablauf der Förderung durch die Landesstiftung weitergehen. Dies ist möglich dank der Unterstützung des Stifterverbandes zur Förderung Sozialen Lernens, durch Sponsoren wie die Unternehmen Kärcher und Kienbaum oder einer Eigenbeteiligung der Hochschulen selbst.

Do it! hat sich als **wirkungsvolles Modul in den Bachelor-Studiengängen** herausgestellt. In idealer Weise verbindet das Programm soziales Lernen mit der Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements. Mit Dresden (TU), Halle, Lüneburg, München (LMU) und Oestrich-Winkel sind jetzt fünf weitere Hochschulen bei *Do it!* eingestiegen. Möglich wurde diese Ausweitung durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung. Daneben ist ein bundesweites **Netzwerk Service Learning** entstanden, in dem wir aktiv mitwirken.

*Übrigens: Die Erfahrungen in der Umsetzung unseres Lernkonzepts an Schulen und Hochschulen haben wir in der Broschüre „Soziales Lernen für junge Menschen“ dokumentiert. Die Broschüre ist über unseren Internet-Shop erhältlich.
www.agentur-mehrwert.de/shop/index.html*

Corporate Citizenship im Aufwind: Unsere Dienstleistung ist gefragt

Unsere Angebote im Bereich Corporate Citizenship sind gefragt: Das Projekt, bei dem Mitarbeitende der CreditPlus Bank Stuttgart **Hauptschüler fit machen für den Umgang mit Geld**, war ein voller



Gelungener Kontakt: Bankerinnen auf dem Schulhof

Erfolg. Nach der Pilotphase geht es jetzt ins zweite Jahr. Die Dokumentation des Projektes steht auf unserer Homepage zum Download bereit.

www.agentur-mehrwert.de/marktplatz

Der „**Erste Stuttgarter Marktplatz**“, den wir für die Stadt Stuttgart und den GENO Verband ausgerichtet haben, brachte gute Ergebnisse. Beim Marktplatz, der auf einem Konzept der Bertelsmann-Stiftung basiert, **treffen sich Vertreter von Profit- und Non-Profit-Unternehmen** und schließen Verträge untereinander ab. Etwa die Mithilfe bei der Sponsorsuche, beim Ausbau der PC-Ausstattung, bei der Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit oder auch bei der



Shake of hands: eine Kooperation ist abgeschlossen

Ferienbetreuung. Die Vertreter der Wirtschaft hatten viele kreative Ideen mitgebracht: Angefangen von der Bewirtung bei einem Fest über Elektro- und Dacharbeiten, der logistischen Unterstützung bei einem Ausflug und Bewerbertraining für Azubis bis hin zum Praktikum in der Schreinerei. Eine Neuauflage ist für das Frühjahr 2008 geplant.

Bei einem Fachtag im Stuttgarter Rathaus zum Thema **Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen** konnten rund 80 Teilnehmende aus sozialen Institutionen und Schulen erfahren, wie sie Projekte erfolgreich managen und welche Erwartungen Firmen an sie haben. Für die Veranstaltung zeichnete neben *mehrwert* die Stadt Stuttgart, der Kommunalverband Jugend und Soziales sowie das Netzwerk Unternehmen – Partner der Jugend verantwortlich.